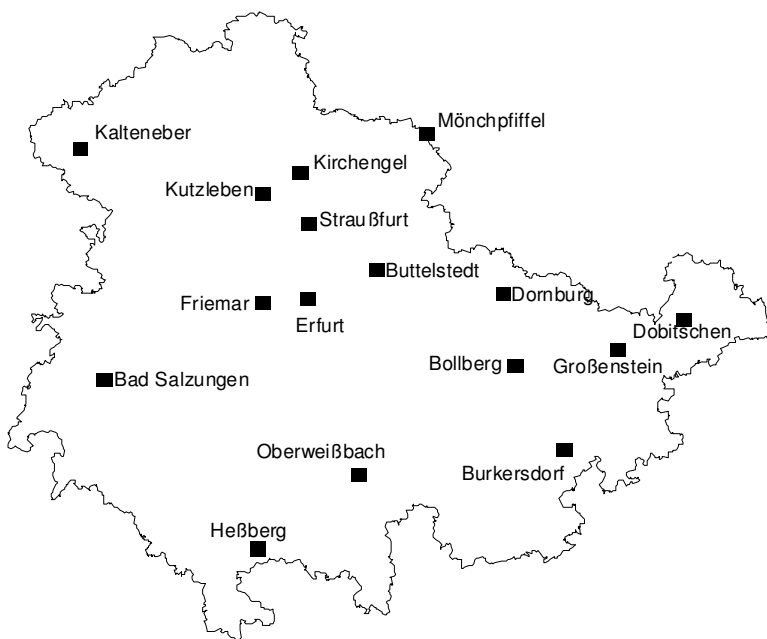


Der November – etwas zu kühl und wieder zu feucht

Der **November 2007** ist der dritte Monat in Folge, der im Messnetzmittel zu kühl ausfiel. Dabei war die 1. Dekade 1 °C bis 2 °C zu warm, die 2. Dekade 1 °C bis 2,5 °C zu kühl und die 3. Dekade etwa normaltemperiert. Insgesamt fiel der November 0,5 °C zu mild bis -1,1 °C zu kühl aus. Die Monatsmittelwerte schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 1,1 °C in Oberweißbach und 4,5 °C in Erfurt/FH (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT °C	mm	%
Bad Salzungen	3,0	-1,1	72,4	172,4
Bollberg	3,1	0,5	47,4	115,6
Burkersdorf	2,2	-0,7	87,6	219,0
Dobitschen	3,3	-0,6	70,5	195,8
Dornburg	3,4	-0,5	47,8	132,8
Erfurt/FH	4,5	0,3	42,6	129,1
Friemar	3,3	-0,3	40,7	119,7
Großenstein	3,4	-0,3	58,7	158,6
Buttelstedt	2,9	-1,0	41,8	122,9
Heßberg	2,0	-0,8	90,3	145,6
Kalteneber	2,3	-1,1	101,9	178,8
Kirchengel	3,1	-0,5	50,3	114,3
Kutzleben	4,3	0,0	49,4	120,5
Mönchpiffel	3,6	-0,4	40	125,0
Oberweißbach	1,1	-0,6	62,2	95,7
Straußfurt	3,8	-0,5	40,6	123,0

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den November 2007 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Die Tagesmitteltemperaturen variierten zwischen -3,1 °C (Oberweißbach am 16.11.) und 11,7 °C (Erfurt/FH am 03.11.). Die höchste Temperatur des Monats wurde am 03.11. mit 14,7 °C in Mönchpiffel registriert, die niedrigste mit -7,6 °C am 16.11. in Heßberg. Die Anzahl der Frosttage ($T_{min} < 0\text{ °C}$) schwankte zwischen 9 (Kutzleben, Erfurt/FH) und 22 (Heßberg). In Burkersdorf und Kalteneber wurde je ein Eistag ($T_{max} < 0\text{ °C}$) und in Oberweißbach sieben solcher Tage registriert. Alle anderen Standorte hatten keine Eistage aufzuweisen. Somit bewegte sich die Anzahl der Eis- und Frosttage etwa im Bereich der Normalwerte.

Ab dem 10.11. blieben die Tagesmittelwerte der Lufttemperatur auf allen Standorten unter 5 °C. Dies blieb bis zum Ende des Monats so. Somit kann der 10.11. als Datum des Vegetationsendes 2007 gewertet werden.

Nach dem zu trockenen Oktober fiel der November insgesamt wieder zu feucht aus. Dabei waren die ersten beiden Dekaden deutlich zu feucht, die 3. Dekade dagegen etwas zu trocken. Die Niederschlagsversorgung lag im Messnetzmittel bei 141,6 %. Die Absolutwerte schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 40,0 mm in Mönchpiffel und 101,9 mm in Kalteneber. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen zwischen 125 % und 179 %. Nur in Burkersdorf fiel das Relativaufkommen mit 219 % noch höher aus. Oberweißbach blieb mit 95,7 % als einziger Standort etwas unter der Norm. Diese Niederschläge fielen an 18 (Oberweißbach, Friemar, Straußfurt, Erfurt/FH) bis 25 (Kalteneber) Tagen. Der höchste Tageswert wurde mit 16,6 mm am 11.11 in Kalteneber registriert.

Die Verdunstung im November fiel jahreszeitlich und strahlungsbedingt nur zwischen 11,2 mm in Kalteneber und 17,1 mm in Burkersdorf aus. Deshalb ergaben sich auf allen Messnetzstandorten in Verbindung mit den meist reichlichen Niederschlägen positive KWB-Salden zwischen +24,5 mm in Friemar und +90,7 mm in Kalteneber.

Durch diese Witterung kam es zu einer weiteren Auffüllung von tieferen Bodenschichten stark speicherfähiger Böden. Flachgründige und weniger speicherefähige Standorte waren bereits Ende September bis zur Sättigung aufgefüllt. Deshalb trugen die Niederschläge des Novembers auf vielen Standorten zur Grundwasserneubildung bei.

Weitere Informationen zur Novemberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.